



# *BERICHT*

*ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2015/16*

## ÜBERBLICK

# ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2015/16<sup>1</sup>

- EBIT-Rückgang im Vergleich zum Vorjahr durch niedrige Preise im Segment Zucker
- Segmente Stärke und Frucht stützen das Ergebnis der Gruppe
- Umsatz: 1.263,5 (Vorjahr: 1.285,2) Mio. €
- Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT): 68,7 (Vorjahr: 87,0) Mio. €
- EBIT-Marge: 5,4 % (Vorjahr: 6,8 %)
- Konzernergebnis: 43,9 (Vorjahr: 60,2) Mio. €
- Eigenkapitalquote: 52,9 % (28. Februar 2015: 49,6 %)
- Gearing<sup>2</sup>: 31,8 % (28. Februar 2015: 27,7 %)
- Mitarbeiter (FTEs)<sup>3</sup>: 8.098 (Vorjahr: 7.934)

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich auf Seite 18.

<sup>2</sup> Verschuldungsgrad (Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital)

<sup>3</sup> Im August beschäftigte Vollzeitäquivalente (FTEs - Full-time equivalents)

## INHALT

3	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
4	<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>
4	Entwicklung im ersten Halbjahr 2015 16
6	Segment Zucker
8	Segment Stärke
10	Segment Frucht
11	Chancen- und Risikobericht
11	Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode
12	Ausblick
13	<b>KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b>
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
14	Konzern-Geldflussrechnung
15	Konzern-Bilanz
16	Konzern-Eigenkapital-Entwicklung
17	Anhang zum Konzernzwischenabschluss
22	<b>ERKLÄRUNG DES VORSTANDES</b>
23	Weitere Informationen

## VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,  
GESCHÄTZTE AKTIONÄRE,**

wir haben insbesondere für Zucker und Bioethanol ein herausforderndes Geschäftsjahr 2015|16 prognostiziert und waren deshalb verhalten in unserem Ausblick.

Tatsächlich ist die Preissituation bei Zucker auch zum Halbjahr unverändert schwierig, die volatilen und zurzeit unerwartet hohen Bioethanolpreise stützen jedoch den Stärkebereich. Das Segment Frucht liegt auf Vorjahresniveau.

Nach einer guten Weizenernte ist die Rohstoffsituation bei Kartoffeln, Mais und Zuckerrüben aufgrund der extremen Trockenheit im Sommer herausfordernd. Bei Stärkekartoffeln sind die Auswirkungen auf die Erntemengen massiv, bei Rübe und Mais sind ebenfalls niedrigere Erträge zu erwarten. Die im europäischen Vergleich geringere Reduktion der Rübenanbauflächen der AGRANA-Kontraktbauern nach der Vorjahres-Rekordmenge bewährt sich in dieser Situation und in der Bioethanolproduktion wird dem Weizen (bei Preisäquivalenz mit dem Mais) als Rohstoff der Vorzug gegeben.

Im Segment Zucker wurde die vergrößerte Melasseentzuckerungsanlage (Chromatographie) in Tulln|Österreich zur Verbesserung der Ausbeute und zur Gewinnung des wertvollen Betains erfolgreich in Betrieb genommen. Eine neue Eindampfanlage in Leopoldsdorf|Österreich sorgt für weitere Energieeinsparungen. Unser neuer Zucker-Logistik-Hub in Kaposvár|Ungarn ist nach dem Siloneubau mit der Fertigstellung der Hochregallager und der Kleinverpackungsstation nun vollständig. Am ungarischen Zucker-Standort wird auch ganzjährig Biomethan aus Biogas zur Einleitung in das lokale Erdgasnetz hergestellt.

Angesichts der herausfordernden Zuckerpreissituation und des Endes der Zuckerquoten ab Oktober 2017 haben wir bereits im letzten Geschäftsjahr begonnen, zahlreiche Kostensenkungsmaßnahmen umzusetzen. Der Wegfall des Quotensystems mit seinen nationalen Restriktionen erleichtert „Werkbankkonzepte“ mit zentraler Steuerung.

Die Absatzmengen im Segment Frucht haben sich wie erwartet sehr gut entwickelt. Im Stärkebereich mit seiner produktionsmäßigen Vielfalt sowie seinem komplexen Produktmix wurde ein Projekt zur Optimierung der betrieblichen Prozesse mit dem Ziel angestoßen, Verarbeitung und Output zu erhöhen. Einkaufssynergien über alle drei Segmente bei gleichzeitigem Komplexitätsabbau sparen Kosten.

Wie angekündigt, wird AGRANA durch ein herausforderndes Geschäftsjahr 2015|16 gehen. Aufgrund der verbesserten Rahmenbedingungen für Bioethanol rechnet der Konzern allerdings mit einem Ergebnis der Betriebstätigkeit, das nur noch „moderat“ und nicht „deutlich“ unter dem Vorjahr liegt.

Ihr

Johann Marihart

Vorstandsvorsitzender

# KONZERNLAGEBERICHT

## ENTWICKLUNG IM

### ERSTEN HALBJAHR 2015|16<sup>1</sup>

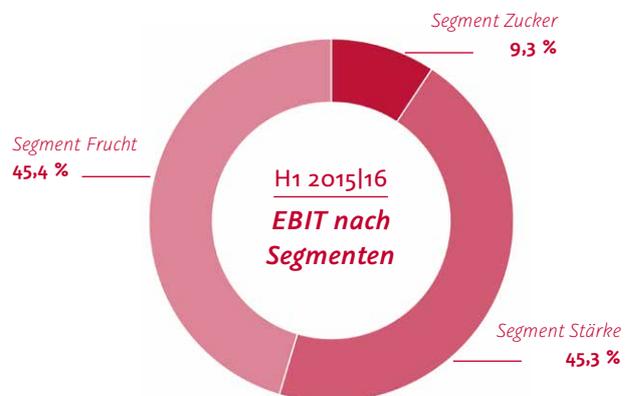
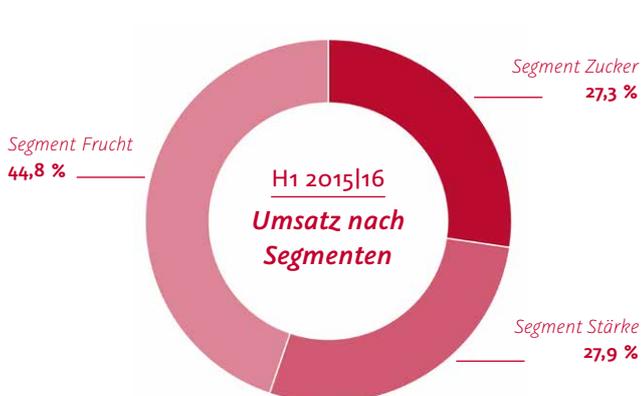
#### Umsatz und Ertragslage

FINANZKENNZAHLEN AGRANA-KONZERN	H1 2015 16	H1 2014 15
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	1.263,5	1.285,2
EBITDA <sup>2</sup>	93,1	113,2
Operatives Ergebnis	58,0	78,2
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	12,0	12,9
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-1,3	-4,1
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>68,7</b>	<b>87,0</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>5,4 %</b>	<b>6,8 %</b>
Finanzergebnis	-11,2	-8,1
Ertragsteuern	-13,6	-18,7
Konzernergebnis	43,9	60,2
Ergebnis je Aktie	3,08 €	4,03 €

FINANZKENNZAHLEN AGRANA-KONZERN	Q2 2015 16	Q2 2014 15
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	650,8	638,0
EBITDA <sup>2</sup>	49,9	49,7
Operatives Ergebnis	32,0	31,7
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	6,3	6,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-1,1	-4,1
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>37,2</b>	<b>34,1</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>5,7 %</b>	<b>5,3 %</b>
Finanzergebnis	-9,5	-5,4
Ertragsteuern	-5,3	-7,7
Konzernergebnis	22,4	21,0
Ergebnis je Aktie	1,63 €	1,37 €

Die **Umsatzerlöse** der AGRANA-Gruppe gingen im H1 2015|16 (1. März bis 31. August 2015) geringfügig um 1,7 % auf 1.263,5 Mio. € zurück. Der Umsatz im Segment Frucht lag leicht über, jener im Segment Stärke auf Vorjahresniveau. Die niedrigeren Erlöse im Segment Zucker waren auf das gesunkene Verkaufspreisniveau zurückzuführen.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)** lag wie erwartet mit 68,7 Mio. € um 21,0 % deutlich unter dem Ergebnis des ersten Halbjahres 2014|15. Während im Segment Stärke das EBIT deutlich verbessert werden konnte, führten im Segment Zucker die niedrigeren Erlöse zu einem markant schwächeren Ergebnis. Im Segment Frucht ging das EBIT aufgrund einer deutlich



<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich auf Seite 18.

<sup>2</sup> Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

schwächeren Ertragsentwicklung bei Fruchtsaftkonzentraten moderat zurück. Das **Finanzergebnis** betrug im H1 2015|16 -11,2 (Vorjahr: -8,1) Mio. €, wobei die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr v.a. auf ein negatives Währungsergebnis zurückzuführen war. Nach einem Steueraufwand in Höhe von 13,6 Mio. €, der einer Steuerquote wie im Vorjahr von rund 23,7 % entspricht, erreichte das **Konzernergebnis** 43,9 (Vorjahr: 60,2) Mio. €. Das den Aktionären der AGRANA zurechenbare **Ergebnis je Aktie** lag bei 3,08 (Vorjahr: 4,03) €.

### Investitionen<sup>1</sup>

Im H1 2015|16 investierte AGRANA in Summe 40,8 Mio. €, das waren um 2,2 Mio. € mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Investitionen verteilen sich wie folgt auf die Segmente:

in Mio. €	H1 2015 16	H1 2014 15
Zucker	22,0	13,4
Stärke	6,6	4,4
Frucht	12,2	20,8
<b>KONZERN</b>	<b>40,8</b>	<b>38,6</b>

Anbei eine Kurzübersicht über die wichtigsten Projekte in der AGRANA-Gruppe:

#### Segment Zucker

- Erweiterte Verdampfstation in Leopoldsdorf|Österreich wurde mit Beginn der Rübenkampagne erfolgreich in Betrieb genommen
- Umgebaute und vergrößerte Melasseentzuckerungsanlage in Tulln|Österreich nahm im Mai 2015 erfolgreich den Betrieb auf
- Schrittweise Inbetriebnahme der Abpackungsanlagen des neuen Verpackungszentrums in Kaposvár|Ungarn läuft plangemäß

#### Segment Stärke:

- Projekt zur Kapazitätserhöhung und Energieeinsparung in Pischelsdorf|Österreich gestartet; Inbetriebnahme des neuen Wärmetauschers im Oktober geplant

- Projekt Trockenmischanlage Säuglingsmilchnahrung in Gmünd|Österreich: Bauarbeiten im Gange
- Projekt Werksausbau in Aschach|Österreich: Behördenverhandlungen abgeschlossen, Detailplanung läuft

#### Segment Frucht:

- Installation eines zweiten IQF<sup>2</sup>-Tunnels in Mexiko
- Fertigstellung der neuen Containerreinigungsanlage bei AGRANA Fruit in Australien
- SAP-Roll-Out bei AGRANA Fruit in Brasilien
- Diverse Ersatzinvestitionen im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate

Zusätzlich wurden im H1 2015|16 in den nach der Equity-Methode einbezogenen Joint Venture-Unternehmen (HUNGRANA- und STUDEN-Gruppe) Investitionen im Ausmaß von 8,4 Mio. € (100%; Vorjahr: 5,5 Mio. €) getätigt.

### Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis betrug im H1 2015|16 73,3 (Vorjahr: 92,6) Mio. € und sank primär durch das niedrigere Konzernergebnis. Nach einem Aufbau des Working Capital um 11,3 Mio. € (Vorjahr: Abbau um 128,1 Mio. €), u.a. durch eine niedrigere Reduktion der Vorräte und einen höheren Forderungsaufbau, betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im H1 2015|16 62,3 (Vorjahr: 220,2) Mio. €. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stieg aufgrund erhöhter Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf -42,7 (Vorjahr: -38,3) Mio. €. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -103,2 (Vorjahr: -94,4) Mio. € spiegelt sich neben der Dividendenzahlung der im Vergleich zum Vorjahr stärkere Abbau von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wider.

### Vermögens- und Finanzlage

Bei einer gegenüber dem 28. Februar 2015 moderat gesunkenen Bilanzsumme in Höhe von 2,22 Mrd. € (Bilanzstichtag 2014|15: 2,41 Mrd. €) legte die Eigenkapitalquote von 49,6 % auf 52,9 % zu.

Vor allem die Veränderung bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen

<sup>1</sup> In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

<sup>2</sup> Individually Quick Frozen

führte zu einem Rückgang der langfristigen Vermögenswerte. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte markant stiegen, sanken die Vorräte und auch die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gingen zurück. Dies führte in Summe zu einer Reduktion der kurzfristigen Vermögenswerte. Auf der Passivseite blieben die langfristigen Schulden beinahe unverändert. Die kurzfristigen Schulden sanken, da u.a. die erfolgten Rübegeldzahlungen zu einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führten und auch die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduziert wurden.

Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2015 lagen mit 373,0 Mio. € um 42,7 Mio. € deutlich über dem Wert des Bilanzstichtages zum Jahresende 2014|15. Das Gearing zum Halbjahresstichtag stieg folglich auf 31,8 % (28. Februar 2015: 27,7 %).

### AGRANA auf dem Kapitalmarkt

KENNZAHLEN ZUR AKTIE	H1 2015 16
Höchstkurs (11. Juni 2015)	84,52 €
Tiefstkurs (28. August 2015)	73,00 €
Ultimokurs (31. August 2015)	74,00 €
Buchwert je Aktie zum Ultimo	78,46 €
Marktkapitalisierung zum Ultimo	1.051,0 Mio €

Die AGRANA-Aktie startete mit einem Kurs von 80,51 € in das Geschäftsjahr 2015|16 und schloss zum Ultimo August 2015 mit 74,00 €, was einem Minus von 8,09 % bei durchschnittlich knapp über 1.100 gehandelten Stücken pro Tag (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) entspricht. Der österreichische Leitindex (ATX) verlor im selben Zeitraum 6,82 %.

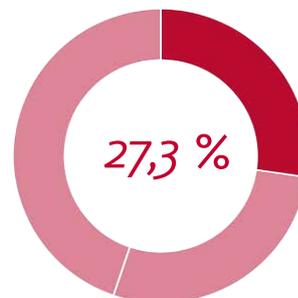
Die Entwicklung des AGRANA-Aktienkurses finden Sie auf der Website [www.agrana.com](http://www.agrana.com) -> Investoren -> Aktie -> Aktienkurs. Die Marktkapitalisierung betrug per Ultimo August 2015 1.051,0 Mio. € bei einer unveränderten Aktienanzahl von 14.202.040 Stück.

Bei der am 3. Juli 2015 abgehaltenen 28. ordentlichen Hauptversammlung der AGRANA Beteiligungs-AG wurde für das Geschäftsjahr 2014|15 die Zahlung einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende in Höhe von 3,60 € beschlossen; die Auszahlung erfolgte im Juli 2015.

H1 2015|16

### SEGMENT ZUCKER

Umsatzanteil



### Geschäftsentwicklung

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT ZUCKER	H1 2015 16	H1 2014 15
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	345,0	378,1
EBITDA <sup>1</sup>	12,1	34,5
Operatives Ergebnis	6,0	28,6
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,4	-1,0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,0	0,5
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>6,4</b>	<b>28,1</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>1,9 %</b>	<b>7,4 %</b>

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT ZUCKER	Q2 2015 16	Q2 2014 15
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	197,2	193,0
EBITDA <sup>1</sup>	11,2	14,2
Operatives Ergebnis	7,9	11,1
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,5	-0,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,0	0,5
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>8,4</b>	<b>11,1</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>4,3 %</b>	<b>5,8 %</b>

Im Segment Zucker gingen die Umsatzerlöse im H1 2015|16 im Vorjahresvergleich moderat um 8,8 % auf 345,0 Mio. € zurück. Vor allem deutlich geringere Verkaufspreise im Bereich Handel und Industrie waren dafür verantwortlich. Die Absatzmengen von

<sup>1</sup> Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

Quotenzucker, v.a. an die Industrie, stiegen, die Verkäufe von Nicht-Quotenzucker an die chemische Industrie lagen weitgehend auf dem Vorjahresniveau. Exporte in Drittländer fielen im Vorjahresvergleich geringer aus. Die Umsätze bei Nebenprodukten waren leicht rückläufig.

Das EBIT im H1 2015|16 (6,4 Mio. €) ist auf die gegenüber dem Vorjahr deutlich gefallenem Zuckerverkaufspreise zurückzuführen; in den ersten sechs Monaten des Vorjahres wurden noch höhere Preise aus der Kampagne 2013|14 erlöst. Gesunkene Rohstoffkosten (v.a. bei Rohzucker) konnten den Erlösrückgang nicht kompensieren.

## Marktumfeld

### Zuckerweltmarkt

Das Analyseunternehmen F.O. Licht rechnet in der vierten Schätzung der Weltzuckerbilanz vom 30. Juli 2015 für das Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2014|15 (Oktober 2014 bis September 2015) weiterhin mit einer stabilen bis leicht steigenden weltweiten Zuckerproduktion und einem weiteren Wachstum beim Verbrauch. In dieser Schätzung wird von einer Erhöhung der weltweiten Lagerbestände um 2 Mio. Tonnen bis zum Ende des aktuellen Zuckerwirtschaftsjahres (30. September 2015) ausgegangen.

Der Abwärtstrend an den Weltzuckermärkten, der seit Juni 2014 zu beobachten ist, brachte bei Weiß- und Rohzucker Tiefststände, die seit 2009 nicht mehr gesehen wurden. Der Weltmarktpreis für Weißzucker notierte am Ende des Berichtszeitraums bei rund 341 \$ (304 €), jener für Rohzucker bei rund 236 \$ (210 €). Die weltweit hohen Lagerstände, die rasante Abwertung des brasilianischen Real (12-Jahres-Tief) sowie die weiterhin niedrigen Erdölpreise können als Hauptursachen für die tiefen Notierungen ausgemacht werden.

### EU-Zuckermarkt

Die europäische Zuckerrübenkampagne 2014|15 brachte durch Rekorderträge neben der Erfüllung der EU-Zuckerquote eine produzierte Nicht-Quotenzuckermenge in Höhe von 6,4 Mio. Tonnen. Infolge drastisch gesunkener Zuckerpreise in der EU blieben die Präferenzimportmengen im ZWJ 2014|15 deutlich unter dem Vorjahr. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang der Quotenzuckerbestände zum Ende des ZWJ 2014|15.

Für das ZWJ 2015|16 geht man derzeit von einer deutlich niedrigeren Produktionsmenge aus. Die Anbauflächen in wichtigen Produktionsländern wurden markant zurückgenommen. Des Weiteren führte die Witterung in Zentral- und Osteuropa (Dürreperiode) zu deutlich geringeren Ertragserwartungen. Aufgrund der Übertragung von Nicht-Quotenzuckermengen vom alten auf das neue ZWJ wird aber von einer Erfüllung der Quote und einer ausreichenden Nicht-Quotenzuckermenge ausgegangen. Zum Ende des ZWJ 2015|16 wird nochmals ein Rückgang der Quotenzuckerbestände erwartet. Dennoch ist der europäische Zuckermarkt durch das EU-Rübenzuckerangebot ausreichend versorgt.

### Industrie und Groß- und Einzelhandel (Retail)

In den Bereichen Industrie- und Retailkunden setzt AGRANA weiterhin auf eine erfolgreiche Marktpositionierung bzw. den Ausbau vorhandener Marktanteile. Ziel ist es, in Zukunft der präferierte Partner für unsere langjährigen Kunden zu bleiben.

In Rumänien führte die Umsatzsteuersenkung für Zucker von 24 auf 9 % im Monat Juni zu Rekordabsätzen. Auch in Ungarn können Erfolge in der Bekämpfung des Umsatzsteuerbetrugs und damit eine Beruhigung der Marktsituation berichtet werden.

Die Absatzmengen im Industriebereich verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg; speziell führte die heiße Witterung in den Sommermonaten zu einem höheren Verbrauch im Bereich der alkoholfreien Getränke.

### Rohstoff und Produktion

Die Zuckerrübenfläche der AGRANA-Kontraktbauern wurde für das ZWJ 2015|16 aufgrund des aktuell schwierigen Marktumfeldes um rund 3.100 Hektar (-3,3 %) reduziert. In Österreich sind rund 840 Hektar für den biologischen Anbau von Zuckerrüben vorgesehen.

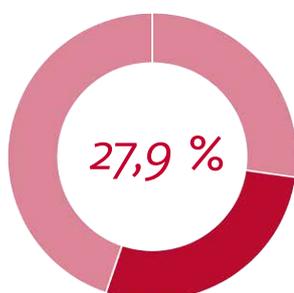
In allen Anbauregionen mit Ausnahme von Rumänien hat die Aussaat infolge des gemäßigten Winters früh begonnen. Durch die vergleichsweise sehr gute Niederschlagsversorgung in den Monaten April und Mai konnten sich die Rübenbestände bis zum Juni gut entwickeln. Aufgrund der äußerst ungünstigen Witterungs- und Vegetationsbedingungen in den Monaten Juli bis

August sind v.a. in den Anbauländern Österreich, Tschechien und Rumänien unterdurchschnittliche Rüben-erträge zu erwarten. In der Slowakei und in Ungarn erfolgten zumindest teilweise die notwendigen Niederschläge, sodass von einer durchschnittlichen Ernte ausgegangen werden kann. Die ersten Zuckerfabriken haben rund um den 10. September 2015 die Verarbeitung aufgenommen.

H1 2015|16

## SEGMENT STÄRKE

Umsatzanteil



### Geschäftsentwicklung

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT STÄRKE	H1 2015 16	H1 2014 15
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	352,7	351,2
EBITDA <sup>1</sup>	31,0	22,6
Operatives Ergebnis	19,5	11,3
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	11,6	13,9
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>31,1</b>	<b>25,2</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>8,8 %</b>	<b>7,2 %</b>

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT STÄRKE	Q2 2015 16	Q2 2014 15
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	178,6	173,9
EBITDA <sup>1</sup>	16,4	9,3
Operatives Ergebnis	10,6	3,7
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5,8	7,0
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>16,4</b>	<b>10,7</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>9,2 %</b>	<b>6,2 %</b>

Die Umsatzerlöse im H1 2015|16 in Höhe von 352,7 Mio. € lagen etwas über dem Niveau des Vorjahres. Umsatzzuwächse konnten u.a. im Geschäftsbereich Bioethanol aufgrund gestiegener Verkaufspreise erzielt werden. Erlösrückgänge bei den Verzuckerungsprodukten spiegeln das anhaltend niedrige Preisniveau des europäischen Zuckermarktes wider. Die Umsätze bei Nebenprodukten lagen preisbedingt leicht unter dem Vorjahreswert.

Das EBIT in Höhe von 31,1 Mio. € übertraf den Vorjahreswert deutlich um 23,4 %. Damit stieg die Profitabilität (EBIT-Marge) von 7,2 % auf 8,8 %. Die Ergebnissteigerung ist vorrangig auf die verbesserten Verkaufspreise bei Ethanol zurückzuführen; gleichzeitig sind die Rohstoffkosten im Segment im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt leicht gesunken. Der Ergebnisrückgang des nach der Equity-Methode einbezogenen Tochterunternehmens HUNGRANA spiegelt die gesunkenen Verkaufspreise für Verzuckerungsprodukte wider.

### Marktumfeld

Der Lebensmittelbereich entwickelt sich absatzseitig stabil. Die enttäuschenden Ernteaussichten (v.a. in Süddeutschland, Österreich und Osteuropa) bei Kartoffelstärke führen zu moderat ansteigenden Marktpreisen.

Für Stärkeverzuckerungsprodukte im Allgemeinen und Isoglukose im Speziellen hat der Druck auf den Zuckermärkten direkte Auswirkungen und spiegelt sich im aktuellen, angespannten Marktumfeld wider.

Der Papier- und Wellpappebereich zeigt eine über den Erwartungen liegende Nachfrage in der EU. Treiber dieser positiven Entwicklung sind die gesteigerten Exportvolumina von Papier und Verpackungsmaterialien, die vom schwachen Euro profitieren.

Für Bioethanol hellte sich das Marktumfeld in der EU nach einer schwierigen Phase zu Beginn des Kalenderjahres wieder auf. Die Ethanolpreise in Europa konnten sich den negativen internationalen Vorgaben weitestgehend entziehen und stiegen Ende August auf 583 € je m<sup>3</sup> FOB Rotterdam. Diese Entwicklung ist u.a. auf einen saisonalen Nachfrageanstieg zurückzuführen, der auf eine knappe Versorgungslage insbesondere am europäischen Haupthandelsplatz für Bioethanol in Rotterdam traf.

Bei den Protein-Nebenprodukten herrscht eine feste Nachfrage nach hochproteinhaltigen Produkten

(z.B. Kartoffeleiweiß und Mayskleber) und eine anhaltend hohe Nachfrage nach vitalem Weizengluten.

### Rohstoff und Produktion

Der Internationale Getreiderat (IGC) sieht die weltweite Getreideerzeugung im Getreidewirtschaftsjahr 2015/16<sup>2</sup> bei 1,99 (Vorjahr: 2,02) Mrd. Tonnen und damit in etwa auf Höhe des erwarteten Verbrauchs. Die weltweite Weizenproduktion wird wie im Vorjahr auf 720 Mio. Tonnen (erwarteter Verbrauch: 716 Mio. Tonnen) geschätzt, die globale Maiserzeugung auf 968 (Vorjahr: 1.003) Mio. Tonnen (erwarteter Verbrauch: 972 Mio. Tonnen). Es würde daher bei Weizen zu einem geringfügigen Aufbau und bei Mais zu einem geringfügigen Abbau der globalen Lagerbestände kommen. Generell liegen diese mit jeweils rund 200 Mio. Tonnen auf einem vergleichsweise hohen Niveau.

Angesichts der hohen Lagerbestände und einer zufriedenstellenden Erntesituation sind die Rohstoff-Notierungen für Weizen und Mais in den letzten Monaten gesunken. Die Futures an der Pariser Warenterminbörse notierten Ende August 2015 bei Weizen auf Termin Dezember 2015 bei 173 € je Tonne und bei Mais auf Termin November 2015 bei 169 € je Tonne.

Die Getreideproduktion in Österreich exklusive Körnermais wird laut AMA (Agrarmarkt Austria) bei rund 3,3 Mio. Tonnen liegen und damit um rund 2 % geringer als im Vorjahr sein. Bei Körnermais wird eine Verringerung der Erzeugung um knapp 23 % auf 1,8 Mio. Tonnen erwartet.

### Kartoffel

Am 2. September wurde in der Kartoffelstärkefabrik Gmünd|Österreich mit der Verarbeitung von Stärkekartoffeln der Ernte 2015 begonnen. Bedingt durch die Hitze und eine außergewöhnliche Trockenheit in den Sommermonaten wird eine Liefererfüllung von nur rund 65 % der kontrahierten Stärkekartoffeln erwartet. Der durchschnittliche Stärkegehalt wird bei rund 18,5 % und damit höher als im Vorjahr (17,3 %) liegen.

### Mais und Weizen

Die Nassmaisübernahme in der Maisstärkefabrik Aschach|Österreich hat am 26. August begonnen. Es wird mit einer gegenüber dem Vorjahr etwas geringeren Nassmaismenge von rund 90.000 bis 100.000 Tonnen und einer Verarbeitung bis Ende November gerechnet. Anschließend wird die Verarbeitung mit Trockenmais fortgesetzt. Im H1 2015/16 betrug die Maisverarbeitung rund 197.000 Tonnen und lag damit auf Vorjahresniveau.

Als Rohstoffe für die Bioethanol- und Weizenstärkeerzeugung in Pischelsdorf|Österreich wurden im H1 2015/16 rund zwei Drittel Getreide (Weizen, Triticale, Roggen) und ein Drittel Mais eingesetzt. Die Gesamtverarbeitung lag für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres bei rund 370.000 (Vorjahr: 368.000) Tonnen. Anfang September begann die Verarbeitung von Nassmais, wobei hier die Verarbeitungsmenge mit 75.000 Tonnen gegenüber dem Vorjahr witterungsbedingt um rund 25 % niedriger geschätzt wird.

In Rumänien wurden im H1 2015/16 rund 27.000 (Vorjahr: 24.000) Tonnen Mais verarbeitet, wobei seit Anfang September Nassmais eingesetzt wird.

Das nach der Equity-Methode einbezogene Werk in Ungarn (HUNGRANA) begann die Nassmais Kampagne Mitte August. Gegenüber dem Vorjahr wird eine geringere Nassmaisverarbeitung von rund 200.000 bis 250.000 (Vorjahr: 250.000) Tonnen erwartet. Im H1 2015/16 betrug die Maisverarbeitung rund 578.000 Tonnen (davon 50 % AGRANA-Anteil) und lag damit über dem Vorjahresniveau.

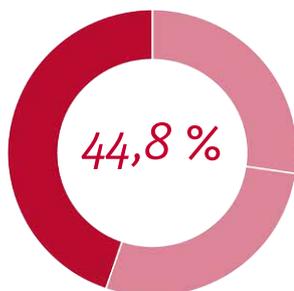
<sup>1</sup> International Grains Council

<sup>2</sup> Juli bis Juni; Schätzung vom 27. August 2015

H1 2015|16

## SEGMENT FRUCHT

Umsatzanteil



### Geschäftsentwicklung

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT FRUCHT in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	H1 2015 16	H1 2014 15
Umsatzerlöse	565,8	555,9
EBITDA <sup>1</sup>	50,0	56,1
Operatives Ergebnis	32,5	38,3
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-1,3	-4,6
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>31,2</b>	<b>33,7</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>5,5 %</b>	<b>6,1 %</b>

FINANZKENNZAHLEN SEGMENT FRUCHT in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)	Q2 2015 16	Q2 2014 15
Umsatzerlöse	275,0	271,1
EBITDA <sup>1</sup>	22,3	26,2
Operatives Ergebnis	13,5	16,9
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-1,1	-4,6
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)</b>	<b>12,4</b>	<b>12,3</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>4,5 %</b>	<b>4,5 %</b>

Die Umsatzerlöse im Segment Frucht stiegen im H1 2015|16 um 1,8 % geringfügig auf 565,8 Mio. €. Bei Fruchtzubereitungen lag der Absatz leicht über dem Vorjahresniveau und auch gestiegene Verkaufspreise verstärkt durch vorteilhafte Fremdwährungseffekte führten zu einem Umsatzanstieg um rund 10 %. Im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate ging der Umsatz aufgrund stark gesunkener Verkaufspreise bei Apfelsaftkonzentrat hingegen um rund 20 % zurück.

Das EBIT betrug im H1 2015|16 31,2 Mio. € und lag damit um 7,4 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Während der Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen eine deutliche EBIT-Verbesserung auswies, wirkten sich die niedrigeren Apfelpreise der Kampagne 2014 und die damit verbundenen deutlich gesunkenen Konzentratpreise negativ auf die Margen im Fruchtsaftkonzentratgeschäft aus. Bei Fruchtzubereitungen gab es v.a. in den Regionen Europa, Nord- und Lateinamerika, sowie in Korea und China einen positiven operativen Geschäftsverlauf und gegenüber dem Euro stärker gewordene Währungen wie v.a. der US-Dollar unterstützten den EBIT-Anstieg ebenfalls. Das Ergebnis aus Sondereinflüssen von -1,3 Mio. € ist auf das Restrukturierungsprojekt der Dirafrost FFI N.V., Herk-de-Stad|Belgien, zurückzuführen, wobei der Großteil der damit zusammenhängenden Einmalkosten bereits im Konzernjahresabschluss 2014|15 bilanziert wurde.

### Marktumfeld

Bei **Fruchtzubereitungen** steht einem weiterhin geringfügigen Nachfragerückgang in der EU ein leichtes Wachstum in den außereuropäischen Märkten gegenüber. Makroökonomische und politische Probleme verlangsamten jedoch die Marktentwicklung in den Wachstumsregionen Osteuropa (Russland, Ukraine, Weißrussland), Nordafrika (Ägypten, Algerien), Naher Osten und Argentinien. Märkte wie Brasilien, China oder die Türkei zeigen weiterhin einen positiven Trend. Die Absatzsituation in Mexiko hat sich seit Juni aufgrund einer guten Nachfrage nach Fruchtzubereitungen für die Backwarenindustrie positiv entwickelt.

Im Bereich **Fruchtsaftkonzentrate** führten niedrige Apfelpreise aufgrund hoher Erntemengen und der Importsanktionen Russlands für Frischobst aus der EU zu deutlich gesunkenen Apfelsaftkonzentratpreisen in der Kampagne 2014. In den letzten Wochen - die Apfelkampagne 2015 lief Mitte September an - sind die Verkaufspreise in Europa aufgrund geringer Rohstoffmengen wieder gestiegen. Die Wettbewerbssituation für chinesisches Apfelsaftkonzentrat ist weiterhin herausfordernd. Es wird hier abzuwarten sein, wie sich die lokale Verarbeitungssaison entwickeln wird. Die russischen Importbeschränkungen für Waren aus der Ukraine machen einen Import der lokal produzierten Mengen in die EU weiterhin notwendig, um sie dann zentral weiter zu vermarkten.

## Rohstoff und Produktion

Im Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen sind die Frühjahres- und Sommerernten im Wesentlichen abgeschlossen. Die Ernteerträge zu Beginn des Sommers waren größtenteils gut, in der Folge führte die Trockenheit in Europa aber zu Ertragseinbußen und steigenden Fruchtpreisen (z.B. bei Pfirsich und Marille). Die Situation verschärfte sich noch bei den späten Fruchternten (z.B. Himbeere und Brombeere) in Zentral- und Osteuropa, wo die Erträge nur noch unter 50 % eines normalen Jahres lagen.

Bei tropischen Früchten führte die nachteilige Währungsentwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar neben regionalen Missernten bei Mango und Ananas zu empfindlichen Preiserhöhungen. In den USA stiegen aufgrund einer belebten Nachfrage und einer nicht ausreichenden Inlandsversorgung die Preise bei Erdbeeren.

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate führte die Dürre der Sommermonate zu qualitativen und quantitativen Einbußen bei Beerenfrüchten in Europa. Bei Äpfeln ist ein eingeschränktes Größenwachstum zu erkennen, was auch ein geringeres Gewicht der Früchte zur Folge hat. In der Apfelkampagne 2015, die Mitte September angelaufen ist, wird somit mit einer unter dem Vorjahr liegenden Ernte- und Verarbeitungsmenge und folglich auch höheren Rohstoffpreisen gerechnet.

## AGRANA

### CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

AGRANA verwendet ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht bzw. sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Für eine ausführliche Darstellung der Geschäftsrisiken des Unternehmens verweist AGRANA auf die im Geschäftsbericht 2014/15 auf den Seiten 86 bis 89 umfassend dargestellten Risiken.

## AGRANA

### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem Quartalsstichtag am 31. August 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

AGRANA

**AUSBLICK**

AGRANA-GRUPPE in Mio. €	2014 15 IST	2015 16 PROGNOSE
Umsatzerlöse	2.493,5	→
EBIT	121,7	↓
Investitionen <sup>1</sup>	91,2	~93

→ Stabile Entwicklung

↓ Moderater Rückgang

AGRANA geht für das Geschäftsjahr 2015|16 weiterhin von einer stabilen Entwicklung beim Konzernumsatz aus. Beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) erwartet der Konzern nunmehr eine moderate statt deutliche Abschwächung.

SEGMENT STÄRKE in Mio. €	2014 15 IST	2015 16 PROGNOSE
Umsatzerlöse	700,1	→
EBIT	54,1	→
Investitionen <sup>1</sup>	13,7	~28

→ Stabile Entwicklung

Im **Segment Stärke** erwartet AGRANA für das Geschäftsjahr 2015|16 bei konstanten Absatzmengen nunmehr eine stabile Umsatzentwicklung. Der anhaltende Wettbewerbsdruck bei Verzuckerungsprodukten wird das Ergebnis der HUNGRANA belasten. Aufgrund der verbesserten Margenerwartung im Ethanolgeschäft wird für das Segment Stärke aber ein EBIT zumindest auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

SEGMENT ZUCKER in Mio. €	2014 15 IST	2015 16 PROGNOSE
Umsatzerlöse	731,1	↓↓
EBIT	9,0	↓↓
Investitionen <sup>1</sup>	34,5	~32

↓↓ Deutlicher Rückgang

Im **Segment Zucker** rechnet AGRANA aufgrund des aktuellen Marktumfeldes mit einer deutlich rückläufigen Umsatzentwicklung. Reduzierte Rübenkosten und auch ein bereits im Geschäftsjahr 2014|15 eingeleitetes Kostensenkungsprogramm für alle Länder werden die sinkenden Verkaufspreise nicht kompensieren können, sodass 2015|16 mit einem negativen EBIT zu rechnen ist.

SEGMENT FRUCHT in Mio. €	2014 15 IST	2015 16 PROGNOSE
Umsatzerlöse	1.062,3	↑
EBIT	58,6	↑↑
Investitionen <sup>1</sup>	43,0	~33

↑ Moderater Anstieg

↑↑ Deutlicher Anstieg

AGRANA erwartet im **Segment Frucht** für das Geschäftsjahr 2015|16 eine moderate Umsatzsteigerung und einen deutlichen Anstieg beim EBIT. Der Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen rechnet aufgrund steigender Absatzmengen mit einer positiven Umsatzentwicklung, speziell in den Regionen Europa und Nordamerika. Im Fruchtsaftkonzentratgeschäft wird aufgrund niedrigerer Preise ein Umsatz auf Vorjahresniveau erwartet.

Im Geschäftsjahr 2015|16 wird das Investitionsvolumen des Konzerns mit in Summe rund 93 Mio. € geringfügig über Abschreibungsniveau liegen.

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

der AGRANA-Gruppe zum 31. August 2015 (ungeprüft)

## KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG

1. HALBJAHR  
1. MÄRZ–31. AUGUST

2. QUARTAL  
1. JUNI–31. AUGUST

	H1 2015 16 in t€	H1 2014 15 <sup>1</sup> in t€	Q2 2015 16 in t€	Q2 2014 15 <sup>1</sup> in t€
Umsatzerlöse	1.263.460	1.285.206	650.805	637.983
Bestandsveränderungen	-173.910	-228.120	-73.332	-115.285
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.287	1.376	529	446
Sonstige betriebliche Erträge	17.558	14.475	10.950	6.688
Materialaufwand	-739.887	-689.342	-399.110	-344.227
Personalaufwand	-139.029	-137.043	-70.375	-69.416
Abschreibungen	-35.879	-35.023	-18.695	-18.048
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-136.918	-137.420	-69.853	-70.535
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	12.030	12.857	6.268	6.475
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>68.712</b>	<b>86.966</b>	<b>37.187</b>	<b>34.081</b>
Finanzerträge	26.553	5.659	23.127	1.011
Finanzaufwendungen	-37.733	-13.701	-32.563	-6.383
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-11.180</b>	<b>-8.042</b>	<b>-9.436</b>	<b>-5.372</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>57.532</b>	<b>78.924</b>	<b>27.751</b>	<b>28.709</b>
Ertragsteuern	-13.592	-18.703	-5.342	-7.725
<b>Konzernergebnis</b>	<b>43.940</b>	<b>60.221</b>	<b>22.409</b>	<b>20.984</b>
▪ davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	43.720	57.208	23.127	19.470
▪ davon nicht beherrschende Anteile	220	3.013	-718	1.514
Ergebnis je Aktie nach IFRS (unverwässert und verwässert)	3,08 €	4,03 €	1,63 €	1,37 €

## KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

**1. HALBJAHR**  
1. MÄRZ–31. AUGUST

**2. QUARTAL**  
1. JUNI–31. AUGUST

	H1 2015 16 in t€	H1 2014 15 <sup>1</sup> in t€	Q2 2015 16 in t€	Q2 2014 15 <sup>1</sup> in t€
<b>Konzernergebnis</b>	<b>43.940</b>	<b>60.221</b>	<b>22.409</b>	<b>20.984</b>
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse aus				
▪ Währungsdifferenzen	-7.751	-2.453	-18.112	-5.312
▪ zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten (IAS 39) nach latenten Steuern	-218	72	-196	149
▪ Cashflow-Hedges (IAS 39) nach latenten Steuern	-1.233	-1.740	-285	-507
▪ Anteilen aus Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2.842	-1.072	-1.130	-2.423
Zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-12.044	-5.193	-19.723	-8.093
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen (IAS 19) nach latenten Steuern	3.418	-31	3.442	-13
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-8.626</b>	<b>-5.224</b>	<b>-16.281</b>	<b>-8.106</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>35.314</b>	<b>54.997</b>	<b>6.128</b>	<b>12.878</b>
▪ davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	36.173	52.775	8.444	12.461
▪ davon nicht beherrschende Anteile	-859	2.222	-2.316	417

## KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

<b>FÜR DAS ERSTE HALBJAHR</b> 1. MÄRZ–31. AUGUST	H1 2015 16 in t€	H1 2014 15 <sup>1</sup> in t€
Cashflow aus dem Ergebnis	73.257	92.564
Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	397	-419
Veränderung des Working Capital	-11.331	128.091
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>62.323</b>	<b>220.236</b>
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-42.682	-38.254
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-103.161	-94.438
<b>Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-83.520</b>	<b>87.544</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	536	-1.220
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	193.818	135.856
<b>FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE</b>	<b>110.834</b>	<b>222.180</b>

## KONZERN-BILANZ

AKTIVA	STAND AM 31.08.2015 in t€	STAND AM 28.02.2015 in t€
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts-/Firmenwerte	238.719	241.475
Sachanlagen	664.669	661.537
Nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	67.672	84.384
Wertpapiere	104.857	104.879
Beteiligungen	1.124	1.114
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.387	21.070
Aktive latente Steuern	22.119	22.184
	<b>1.110.547</b>	<b>1.136.643</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	455.660	625.313
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	531.548	439.793
Laufende Ertragsteuerforderungen	13.083	11.274
Wertpapiere	46	46
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	110.834	193.818
	<b>1.111.171</b>	<b>1.270.244</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>2.221.718</b>	<b>2.406.887</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
Grundkapital	103.210	103.210
Kapitalrücklagen	411.362	411.362
Gewinnrücklagen	599.735	614.687
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	1.114.307	1.129.259
Nicht beherrschende Anteile	60.473	65.161
	<b>1.174.780</b>	<b>1.194.420</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	65.782	71.885
Übrige Rückstellungen	14.625	14.879
Finanzverbindlichkeiten	323.890	319.672
Sonstige Verbindlichkeiten	1.107	1.204
Passive latente Steuern	12.144	10.424
	<b>417.548</b>	<b>418.064</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
Übrige Rückstellungen	39.472	41.757
Finanzverbindlichkeiten	264.822	309.354
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	308.146	411.193
Steuerschulden	16.950	32.099
	<b>629.390</b>	<b>794.403</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>2.221.718</b>	<b>2.406.887</b>

## KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG

<b>FÜR DAS ERSTE HALBJAHR</b> 1. MÄRZ – 31. AUGUST	Eigenkapital der AGRANA-Aktionäre in t€	Nicht beherrschende Anteile in t€	<b>SUMME</b> in t€
<b>GESCHÄFTSJAHR 2015 16</b>			
Stand am 1. März 2015	<b>1.129.259</b>	<b>65.161</b>	<b>1.194.420</b>
Bewertungseffekte IAS 39	-1.451	0	-1.451
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	3.419	-1	3.418
Verlust aus Währungsumrechnung	-9.515	-1.078	-10.593
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	<b>-7.547</b>	<b>-1.079</b>	<b>-8.626</b>
Konzernergebnis	43.720	220	43.940
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>36.173</b>	<b>-859</b>	<b>35.314</b>
Dividendenausschüttung	-51.127	-3.833	-54.960
Sonstige Veränderungen	2	4	6
<b>STAND AM 31. AUGUST 2015</b>	<b>1.114.307</b>	<b>60.473</b>	<b>1.174.780</b>

### GESCHÄFTSJAHR 2014|15<sup>1</sup>

Stand am 1. März 2014	<b>1.124.733</b>	<b>66.255</b>	<b>1.190.988</b>
Bewertungseffekte IAS 39	-1.668	0	-1.668
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	-27	2	-25
Verlust aus Währungsumrechnung	-2.738	-793	-3.531
<b>Sonstige Ergebnisse</b>	<b>-4.433</b>	<b>-791</b>	<b>-5.224</b>
Konzernergebnis (inkl. IAS 8-Anpassung)	57.208	3.013	60.221
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>52.775</b>	<b>2.222</b>	<b>54.997</b>
Dividendenausschüttung	-51.128	-3.906	-55.034
Sonstige Veränderungen	-89	72	-17
<b>STAND AM 31. AUGUST 2014</b>	<b>1.126.291</b>	<b>64.643</b>	<b>1.190.934</b>

# ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

der AGRANA-Gruppe zum 31. August 2015 (ungeprüft)

## SEGMENTBERICHT

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 1. MÄRZ–31. AUGUST	H1 2015 16 in t€	H1 2014 15 in t€
----------------------------------------------	------------------------	------------------------

### UMSATZERLÖSE (BRUTTO)

Zucker	375.241	419.301
Stärke	356.437	355.562
Frucht	565.933	556.081
<b>Konzern</b>	<b>1.297.611</b>	<b>1.330.944</b>

### UMSÄTZE ZWISCHEN DEN SEGMENTEN

Zucker	-30.279	-41.218
Stärke	-3.755	-4.375
Frucht	-117	-145
<b>Konzern</b>	<b>-34.151</b>	<b>-45.738</b>

### UMSATZERLÖSE

Zucker	344.962	378.083
Stärke	352.682	351.187
Frucht	565.816	555.936
<b>Konzern</b>	<b>1.263.460</b>	<b>1.285.206</b>

### OPERATIVES ERGEBNIS

Zucker	5.995	28.634
Stärke	19.491	11.295
Frucht	32.499	38.270
<b>Konzern</b>	<b>57.985</b>	<b>78.199</b>

### ERGEBNIS AUS SONDEREINFLÜSSEN

Zucker	0	460
Stärke	0	0
Frucht	-1.303	-4.550
<b>Konzern</b>	<b>-1.303</b>	<b>-4.090</b>

	H1 2015 16 in t€	H1 2014 15 in t€
--	------------------------	------------------------

### ERGEBNISANTEIL VON GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN<sup>1</sup>

Zucker	396	-1.016
Stärke	11.634	13.873
Frucht	0	0
<b>Konzern</b>	<b>12.030</b>	<b>12.857</b>

### ERGEBNIS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT

Zucker	6.391	28.078
Stärke	31.125	25.168
Frucht	31.196	33.720
<b>Konzern</b>	<b>68.712</b>	<b>86.966</b>

### INVESTITIONEN<sup>2</sup>

Zucker	21.952	13.401
Stärke	6.586	4.364
Frucht	12.244	20.840
<b>Konzern</b>	<b>40.782</b>	<b>38.605</b>

### MITARBEITER<sup>3</sup> [IM MONAT AUGUST]

Zucker	2.032	2.040
Stärke	900	867
Frucht	5.166	5.027
<b>Konzern</b>	<b>8.098</b>	<b>7.934</b>

<sup>1</sup> Nach der Equity-Methode bilanziert

<sup>2</sup> In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts-/Firmenwerte

<sup>3</sup> Umgerechnet in Vollzeitäquivalente

## ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der Zwischenbericht des AGRANA-Konzerns zum 31. August 2015 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretation durch das IFRS Interpretations Committee erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: AGRANA Beteiligungs-AG) zum 31. August 2015 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2015 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG hat diesen Zwischenabschluss am 28. September 2015 aufgestellt.

Der Geschäftsbericht 2014|15 des AGRANA-Konzerns steht im Internet unter [www.agrana.com/ir](http://www.agrana.com/ir) zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichtes 2014|15 unter „2. Allgemeine Grundlagen“ auf den Seiten 105 bis 111 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 28. Februar 2015 angewandt.

Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichtes 2014|15 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

## IFRS-AUSWEISÄNDERUNGEN

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2015|16 wurde die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung im Bereich der Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen um die Zeile „Anteile aus Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“ ergänzt. Darin enthalten sind jene Beträge zusammengefasst, die aus erfolgs-

neutralen IAS 39-Bewertungseffekten und Währungsdifferenzen bei nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen resultieren. Diese waren zuvor den bisherigen Zeilen zu IAS 39-Bewertungseffekten und Währungsdifferenzen zugeordnet.

Hinsichtlich der zum 28. Februar 2014 und zum 1. März 2013 vorgenommenen Anpassungen gemäß IAS 8 sowie deren Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss wird auf die angegebenen Beträge und Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichtes 2014|15 unter „2. Allgemeine Grundlagen – Anpassungen gemäß IAS 8“ auf den Seiten 110 bis 115 verwiesen.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Q1 2015|16 fand die Verschmelzung der AGRANA Juice Poland Sp.z.o.o., Bialobrzeg|Polen, auf die AUSTRIA JUICE Poland Sp.z.o.o. (vormals: Ybbstaler Fruit Polska Sp.z.o.o.), Chelm|Polen, sowie der AGRANA Trading EOOD, Sofia|Bulgarien, auf die AGRANA Bulgaria AD, Sofia|Bulgarien, statt. Zusätzlich wurde die AGRANA Fruit Services Inc., Brecksville|USA, auf die AGRANA Fruit US, Inc., Brecksville|USA, verschmolzen. Im Q2 erfolgte die erstmalige Einbeziehung der AGRANA Research & Innovation Center GmbH, Wien, die bis dahin ein nicht einbezogenes Tochterunternehmen war. Im Zuge der erstmaligen Einbeziehung ist ein Unterschiedsbetrag von 3,6 Mio. € in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Weiters wurde die AGRANA J&F Holding GmbH, Wien, auf die AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien, verschmolzen. Insgesamt wurden 60 Unternehmen in der Vollkonsolidierung (28. Februar 2015: 63 Unternehmen) und 11 Unternehmen (28. Februar 2015: 11 Unternehmen) mit der Equity-Methode einbezogen.

## SAISONALITÄT DES GESCHÄFTES

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Jänner. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnen genutzter Anlagen hauptsächlich im Q3 des Geschäftsjahres an. Die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung wurden bereits unterjährig innerhalb der betroffenen Aufwandsart erfasst und innerhalb der Vorräte als unfertige Erzeugnisse über die Bestandsveränderungen aktiviert.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) betrug im H1 2015/16 68,7 (Vorjahr: 87,0) Mio. €. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf verringerte Ergebnisse im Segment Zucker zurückzuführen. Ein Sonderergebnis von -1,3 Mio. € aufgrund der Schließung des Produktionsstandortes in Belgien ist im EBIT des Segmentes Frucht enthalten.

Das im Vergleich zum Vorjahr schlechtere Finanzergebnis belief sich auf -11,2 (Vorjahr: -8,0) Mio. € und resultierte einerseits aus einem um 3,6 Mio. € besseren Zinsergebnis bzw. einem um 2,2 Mio. € besseren sonstigen Finanzergebnis (v.a. Ergebnis aus Derivaten) und andererseits aus einem um 9,0 Mio. € schlechteren Währungsergebnis.

Das Konzernergebnis betrug 43,9 (Vorjahr: 60,2) Mio. €.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG**

Von Anfang März bis Ende August 2015 sank der Finanzmittelbestand um 83,0 Mio. € auf 110,8 Mio. €.

Der Cashflow aus dem Ergebnis war mit 73,3 (Vorjahr: 92,6) Mio. € um 19,3 Mio. € geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch ein geringeres Konzernergebnis begründet. Im Cashflow aus dem Ergebnis sind 20,3 Mio. € an Dividenden und Anzahlungen auf Dividenden von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, enthalten. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im H1 2015/16 62,3 (Vorjahr: 220,2) Mio. €. Die Verschlechterung ist v.a. durch einen höheren Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie eine niedrigere Reduktion der Vorräte bedingt.

Höhere Investitionen in den Segmenten Zucker (v.a. in Österreich und Ungarn) und Stärke (Österreich) sowie geringere Investitionen im Segment Frucht führten zu einem um 4,4 Mio. € gestiegenen Cashflow aus Investitionstätigkeit.

Der Cashoutflow aus Finanzierungstätigkeit lag mit 103,2 (Vorjahr: 94,4) Mio. € etwas über dem Vorjahresniveau. Ausschlaggebend dafür war eine höhere Reduktion der Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum

Vorjahr. Im H1 2014/15 erfolgte im Übrigen die Auszahlung für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen an der AGRANA Bioethanol GmbH durch die AGRANA Stärke GmbH von 29,8 Mio. €.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ**

Die Bilanzsumme ist um 185,2 Mio. € gegenüber dem 28. Februar 2015 € auf 2.221,7 Mio. € gesunken. Der Rückgang auf der Aktivseite war im Wesentlichen bedingt durch geringere Vorratsbestände, gesunkene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie einen geringeren Beteiligungsansatz von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, bei gegenläufig gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten. Auf der Passivseite trugen v.a. deutlich geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie gesunkene Finanzverbindlichkeiten zur Reduktion der Bilanzsumme bei. Ein weiterer Grund für den passivseitigen Rückgang der Bilanzsumme waren die gesunkenen Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen aufgrund der Anpassung des Abzinsungssatzes auf 1,9 % (28. Februar 2015: 1,4 %).

Mit einem Eigenkapital von 1.174,8 (28. Februar 2015: 1.194,4) Mio. € betrug die Eigenkapitalquote per Ende August 52,9 % (28. Februar 2015: 49,6 %).

## **FINANZINSTRUMENTE**

Die AGRANA-Gruppe setzt zur Absicherung von Risiken aus operativer Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit (Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Rohstoffpreisen) in begrenztem Umfang marktübliche derivative Finanzinstrumente ein. Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt, die nachfolgende Bewertung zum jeweiligen Bilanzstichtag erfolgt zum Marktwert. Bewertungsunterschiede werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sind die Voraussetzungen für „Cashflow-Hedge-Accounting“ gemäß IAS 39 erfüllt, werden die noch nicht realisierten Bewertungsunterschiede direkt im Eigenkapital erfasst.

In nachstehender Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 7 wie folgt definiert sind:

- In Level 1 werden jene Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für dieses Instrument (ohne Anpassungen oder geänderte Zusammensetzung) ermittelt wird.
- In Level 2 werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für ähnliche Vermögenswerte oder Schulden oder andere Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren, ermittelt.
- In Level 3 werden jene Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von Bewertungsmethoden ermittelt wird, für die signifikante Eingangsparameter, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, herangezogen werden.

In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den jeweiligen Bewertungslevel vorgenommen.

<b>31. AUGUST 2015</b>	<b>LEVEL 1</b> in t€	<b>LEVEL 2</b> in t€	<b>LEVEL 3</b> in t€	<b>GESAMT</b> in t€
Wertpapiere (langfristig gehalten)	20.147	0	0	20.147
Beteiligungen (langfristig gehalten)	0	0	277	277
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	74	25	0	99
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	0	1.117	0	1.117
Wertpapiere (kurzfristig gehalten)	46	0	0	46
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>20.267</b>	<b>1.142</b>	<b>277</b>	<b>21.686</b>
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	1.084	0	0	1.084
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	141	6.777	0	6.918
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>1.225</b>	<b>6.777</b>	<b>0</b>	<b>8.002</b>

<b>31. AUGUST 2014<sup>1</sup></b>	<b>LEVEL 1</b> in t€	<b>LEVEL 2</b> in t€	<b>LEVEL 3</b> in t€	<b>GESAMT</b> in t€
Wertpapiere (langfristig gehalten)	19.550	0	0	19.550
Beteiligungen (langfristig gehalten)	0	0	276	276
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	210	0	0	210
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	2.233	742	0	2.975
Wertpapiere (kurzfristig gehalten)	48	0	0	48
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>22.041</b>	<b>742</b>	<b>276</b>	<b>23.059</b>
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	2.213	0	0	2.213
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	0	6.899	0	6.899
<b>FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>2.213</b>	<b>6.899</b>	<b>0</b>	<b>9.112</b>

<sup>1</sup>Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben finden sich auf Seite 18.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwertes anzunehmen.

Nachstehende Tabelle enthält die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen gegenüber Dritten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen ermittelt:

<b>31. AUGUST 2015</b>	<b>BUCHWERT</b>	<b>BEIZULEGENDER ZEITWERT</b>
	in t€	in t€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen gegenüber Dritten	338.674	341.606
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe	250.000	255.592
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	38	40
<b>FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>588.712</b>	<b>597.238</b>

<b>31. AUGUST 2014</b>	<b>BUCHWERT</b>	<b>BEIZULEGENDER ZEITWERT</b>
	in t€	in t€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen gegenüber Dritten	364.048	367.534
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe	250.000	256.361
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	82	90
<b>FINANZVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>614.130</b>	<b>623.985</b>

Weitere Details zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Finanzinstrumente sowie deren Zuordnung zu Bewertungsleveln finden sich im Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2014|15 unter „10.3. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten“ auf den Seiten 157 bis 162.

### MITARBEITER

Im August 2015 waren im AGRANA-Konzern durchschnittlich 8.098 (Vorjahr: 7.934) Vollzeitäquivalente beschäftigt. Die Erhöhung des Personalstandes war v.a. auf den erhöhten Bedarf an Saisonarbeitskräften in Mexiko, der Ukraine, Polen und Argentinien im Segment Frucht zurückzuführen. Der durchschnittliche Personalstand im H1 2015|16 nach Köpfen betrug 9.143 (Vorjahr: 8.985) Mitarbeiter.

### ANGABEN ÜBER GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen gab es seit dem 28. Februar 2015 keine wesentlichen Veränderungen. Geschäfte mit solchen (juristischen) Personen im Sinne von IAS 24 erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den AGRANA-Geschäftsbericht 2014|15 verwiesen.

### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem Halbjahresstichtag am 31. August 2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

# ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des Börsengesetzes vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns für das erste Halbjahr ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Konzerns im Sinne des Börsengesetzes bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 28. September 2015

**DER VORSTAND DER AGRANA BETEILIGUNGS-AG**



**Dipl.-Ing. Johann Marihart**

*Vorstandsvorsitzender  
Wirtschaftspolitik, Produktion, Qualitätsmanagement,  
Personal, Kommunikation (inkl. Investor Relations)  
sowie Forschung & Entwicklung;  
Segmentverantwortung Stärke*



**Mag. Stephan Büttner**

*Vorstandsmitglied  
Finanzen, Controlling, Treasury,  
Datenverarbeitung/Organisation,  
Mergers & Acquisitions, Recht sowie Compliance;  
Segmentverantwortung Frucht*



**Mag. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Gattermayer**

*Vorstandsmitglied  
Verkauf, Rohstoff sowie Einkauf & Logistik  
Segmentverantwortung Zucker*



**Dkfm. Thomas Kölbl**

*Vorstandsmitglied  
Interne Revision*

# WEITERE INFORMATIONEN

## KAPITALMARKTKALENDER

- 13. Jänner 2016** Ergebnisse der ersten drei Quartale 2015|16
- 17. Mai 2016** Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015|16 (Bilanzpressekonferenz)
- 1. Juli 2016** Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2015|16
- 6. Juli 2016** Ex-Dividenden-Tag
- 7. Juli 2016** Ergebnisse des ersten Quartales 2016|17
- 7. Juli 2016** Nachweisstichtag „Dividenden“
- 8. Juli 2016** Dividenden-Zahltag
- 13. Oktober 2016** Ergebnisse des ersten Halbjahres 2016|17
- 12. Jänner 2017** Ergebnisse der ersten drei Quartale 2016|17

## KONTAKT

### **AGRANA Beteiligungs-AG**

Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1  
1020 Wien, Österreich  
[www.agrana.com](http://www.agrana.com)

### **Konzernkommunikation/Investor Relations**

Mag. (FH) Hannes HAIDER  
Telefon: +43-1-211 37-12905  
Fax: +43-1-211 37-12926  
E-Mail: [investor.relations@agrana.com](mailto:investor.relations@agrana.com)

### **Konzernkommunikation/Public Relations**

Mag. (FH) Markus SIMAK  
Telefon: +43-1-211 37-12084  
Fax: +43-1-211 37-12926  
E-Mail: [info.ab@agrana.com](mailto:info.ab@agrana.com)

### **AGRANA 2014|15 Online:**

<http://reports.agrana.com>

Die englische Fassung dieses Zwischenberichtes finden Sie im Internet unter [www.agrana.com](http://www.agrana.com)

# ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN/PROGNOSEN

Der Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstandes der AGRANA Beteiligungs-AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere die Entwicklung makroökonomischer Größen wie Wechselkurse, Inflation und Zinsen, EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik. Die AGRANA Beteiligungs-AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

*Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.*

*Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.*

*Druck- und Satzfehler vorbehalten.*



[www.agrana.com](http://www.agrana.com)